

# **Macht Alkohol blau oder schlau ?**

Heute geht es um den mäßigen, aber regelmäßigen Alkoholkonsum, nicht ums Koma-Saufen. Moderater Alkoholkonsum heißt 1 Liter Bier pro Tag, so der Deutsche Brauerbund. Und noch ein Hinweis. Alle Zitate aus wissenschaftlichen Untersuchungen sind belegbar und keineswegs erfunden.

## **1. Mit scharfen Sachen zum scharfen Geist**

Finnische Jugendliche sind laut Statistik besonders häufig betrunken. Vor allem trinken sie harte Sachen. Beim Pisa-Bildungstest schneiden sie jedoch hervorragend ab.

Forscher des japanischen Instituts für Langlebigkeit haben herausgefunden, dass der Intelligenz-Quotient von mäßigen Alkoholtrinkern höher liegt als der von Abstinenzlern. Bei einem täglichen Konsum von 1/2 l Wein oder einer vergleichbaren Menge Alkohol lag der IQ um 3 % über dem von Nichttrinkern. Schade, dass man das nicht hochrechnen kann ! Die Forscher erklären das damit, dass der Alkoholenuss der Arterienverkalkung vorbeugt und für einen kontinuierlichen Blutfluss ins Gehirn sorgt.

Nur 13 % aller Autounfälle entstehen unter Einfluss von Alkohol. Somit sind für 87 % aller Unfälle stocknüchterne Fahrer verantwortlich. Diese stellen also die weitaus größere Gefahr für den Verkehr dar. Alkoholisiert zu fahren ist demnach ein Zeichen von Schlauheit und geistiger Beweglichkeit, weil die Unfallgefahr auf ein Siebtel sinkt.

## **2. Wer viel verdienen will, muss trinken**

Wissenschaftliche Untersuchungen haben ergeben, dass ein signifikanter Zusammenhang zwischen Einkommen und Alkoholkonsum besteht. Das bedeutet, dass mit höherem Einkommen der Alkoholkonsum steigt. Meiner Ansicht nach ist diese statistische Relation einseitig: Genau so gut kann es umgekehrt sein. Das heißt: mit höherem Alkoholkonsum steigt auch das Einkommen.

Eine neuere Studie von 2008 folgt dieser Überlegung und besagt, dass Alkoholkonsumenten im Durchschnitt 5 bis 10 % mehr Einkommen beziehen als Nichttrinker. Die Forscher führen das darauf zurück, dass diese Leute engere berufliche und soziale Kontakte pflegen. Kurzum: gelegentlich gemeinsam einen trinken gehen. In ländlichen Gegenden profitieren übrigens die Biertrinker, in den Städten die Cocktailtrinker. Und zwar umso mehr, je älter die Personen sind.

## **3. Alkohol sorgt für ein langes Leben**

Medizinische Untersuchungen haben ergeben, dass der Bluthochdruck, also der Haupt-Risikofaktor für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, bei mäßig regelmäßigem Alkoholkonsum seltener vorkommt als bei Abstinenzlern.

Wer Alkohol trinkt, macht sich bekanntlich weniger Stress. Auch dadurch sinkt die Gefahr eines Herzinfarkts. Alkohol soll aber auch bei anderen Krankheiten helfen, z.B. bei Gallensteinen. Man sagt doch immer „Steter Tropfen höhlt den Stein“.

Allein schon aufgrund seiner chemischen Eigenschaften müsste Alkohol lebensverlängernd wirken. Er ist bekanntlich das beste Konservierungsmittel, vor allem in hochprozentiger Form.

Alkoholfreunde sind also nachweislich schlau. Sie trinken Alkohol nicht nur, weil er schmeckt, sondern auch, weil er ihre Gesundheit fördert und ihr Leben verlängert. Um die Leber brauchen sie sich nicht zu sorgen. Sie wächst mit ihrer Aufgabe. Regelmäßiges Training steigert auch bei ihr die Leistungsfähigkeit, so wie bei Muskeln, Herz und Gedächtnis.

#### **4. Der Alkohol, der schafft uns nicht**

Der Mensch hat rund 100 Milliarden graue Zellen. Jedes Glas Bier tötet etwa 100.000 Zellen. Da kann man glatt 1 Million Glas Bier trinken, bevor man verblödet ist. Im ganzen Leben sind das etwa 50 pro Tag.

Wenn ein Löwe eine Gnu-Herde jagt, erlegt er die alten, schwachen, kranken, langsamen Tiere. Durch diese natürliche Selektion wird die Schnelligkeit, Kraft und Gesundheit der Herde verbessert. Genauso ist es beim Alkohol und den grauen Zellen, die er vernichtet. Regelmäßiger Alkoholenuss macht also das Hirn immer schneller und leistungsfähiger.

Und wenn der Alkohol tatsächlich unsere Auffassungsgabe vermindern würde, könnte man das ja gar nicht mehr richtig merken. Außerdem dauert das, wie wir gehört haben, sehr lange. Wir haben also demnach viel Zeit zum Trinken.

Die genannten wissenschaftlichen Studien haben also ergeben, dass moderater und regelmäßiger Alkoholenuss die Durchblutung fördert. Dadurch bleibt das Gehör länger jung und leistungsfähig. Vielleicht haben diejenigen, die ein Hörgerät tragen, in der Jugend nicht genügend getrunken. Aber bitte aufpassen: Das Hörvermögen wächst leider nicht mit steigendem Alkoholenuss.

#### **5. Trinkende Männer sind begehrenswert**

Es ist unstrittig und immer wieder erlebbar, dass bei Alkoholenuss Kontaktfreudigkeit und Gesprächsbereitschaft zunehmen. Auch die Toleranz steigt - allerdings oft nur anfangs. Die Kommunikation wird ehrlicher, Schüchternheit verschwindet. Die Bereitschaft zu sexueller Aktivität wird größer. Die Maßstäbe lockern sich, nach einigem Alkoholenuss findet ein Mann alle Frauen schön. So wird er zum begehrenswerten Partner.

Es ist also ein Zeichen besonderer Schläuheit, wenn man in geselliger Runde dem Alkohol zuspricht. Man macht sich attraktiver und interessanter. Alkohol fördert die Stimmung und sorgt für eine heitere Gesellschaft. Unternehmungsgest und Selbstwertgefühl wachsen. Ängste und Scheu verschwinden. Lebensfreude und Zufriedenheit verbreiten sich. Wir werden kreativ und originell. Manchmal stellen wir Sachen an, auf die wir sonst nie gekommen wären und auf die wir eigentlich auch nie kommen wollten.

Auf jeden Fall fühlen wir uns wohl. Das ist mal ganz was anderes als am Arbeitsplatz oder in der Familie. Diese Selbstverwirklichung, diese Hochstimmung verdanken wir nur unserem schlaunen Entschluss, Alkohol zu trinken.

Wären wir abstinent, müssten wir auf all diese Erfahrungen und Erlebnisse verzichten. Abstinenzler sind ohnehin Leute, die nie entdecken werden, was sie versäumen.

Heiner Jüttner 2012